



Hamm *magazin*

Stadtillustrierte für Hamm
Ausgabe Februar_2003

Veranstaltungskalender
Februar 2003

Das neue Kulturzentrum
Kurhaus Bad Hamm
Seite 4



Solebad Werne

insel
Verkehr&Touristik

- Fahrplan-Auskunft
 - Buskarten-Verkauf
 - Konzert- und Eintrittskarten
 - Stadtinformationen
- am Bahnhof**

Wir sind für Sie da:

Verkehrsbetrieb: 02381/274-2499
Mo.-Fr. 7.00 - 20.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr

Verkehrsverein: 02381/234-00
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr

email: info@verkehrsverein-hamm.de
Internet: www.verkehrsverein-hamm.de

Inhalt

Hamm <i>thema</i>	
Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm	4
Hamm <i>sport</i>	
Akrobatik auf dem Pferd	6
Hamm <i>wirtschaft</i>	
Zentralhallen auf Erfolgskurs	8
Größtes Tiefkühlager	10
Hamm <i>stadtwerke</i>	
De Countdown läuft	11
Hamm <i>termine</i>	
Terminkalender Februar 2003	12
Hamm <i>information</i>	
Neu im Internet: www.hm-hamm.de	15
Hamm <i>kultur</i>	
Der KlassikSommer 2003	18
Hamm <i>geschichten</i>	
Mit Kleinbahn, Bus und Straßenbahn	22

Impressum

Herausgeber
Verkehrsverein Hamm e.V.
1. Vorsitzender Oberbürgermeister
Thomas Hunsteger-Petermann

Verlag
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm e.V.
Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513
Telefax 02381/17-2974

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
Stadtwerke Hamm GmbH

Titelfoto
Das neue Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm; Foto: Lutz Rettig

Satz und Druck
Druckerei Hasselbeck
Martin-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm
Telefon 02381/925550
Telefax 02381/925550

Anzeigenleitung
Verkehrsverein Hamm e.V.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Pfarrer&PC Vom 6. bis 8. Februar findet der ökumenische Fachkongress CREDO-BIT im Evangelischen Gemeindezentrum Gustav-Adolf-Haus an der Hammer Straße statt. Die seit 1992 vom Verein Pfarrer&PC organisierte Veranstaltung ist europaweit die einzige Fachmesse mit Kongress für EDV-Anwendungen und Telekommunikation im Bereich der Kirche, Diakonie, Caritas und ihrer Hilfswerke.

ImBau Rund 100 Aussteller werden vom 14. bis 16. Februar wieder die neuesten Trends auf dem Baumarkt in den Zentralhallen präsentieren. Die ImBau ist die größte regionale Immobilien- und Baumesse. Schwerpunkte sind Informationen und Angebote zu den Themen Bau und Renovierung.



Technisches Rathaus Gut im Zeitplan befindet sich der Umbau des ehemaligen Pakums. Voraussichtlich Anfang des Jahres 2004 werden die technischen Ämter der Stadtverwaltung in das neue Zentrum im Bahnhofsbereich umziehen können. Das Projekt führt nicht nur zu Synergieeffekten für den Steuerzahler, sondern auch zu einer optischen Aufwertung des früheren Pakum-Gebäudes: Eine Glas-Fassade wird die bisherige Betonfront ersetzen.

Autohof An der Autobahnabfahrt Hamm-Uentrop entsteht zurzeit ein Autohof mit 200 Lkw- und Pkw-Stellplätzen. Neben der Tankstation sind ein Gastronomie-Bereich mit Restaurant, Cafe und Bistro sowie ein 24-Stunden-Shop geplant.

www.Hammonline.de

News · Events · Links · Diskussionen ...

Wir helfen im Trauerfall



Schulte
Bestattungshaus

Bei Tag und Nacht

Erstellung von Totenmasken
Kostenlose Trauergesprächskreise
Auf Wunsch ermöglichen wir eine Hausaufbahrung

59199 Bönen
Bahnhofstraße 263
Tel. 0 23 83 - 911 73 33

59065 Hamm
Antonistraße 18
Tel. 0 23 81 - 91 45 98
www.bestattungen-schulte.de

59425 Unna
Friedrich-Ebert-Str. 89
Tel. 0 23 03 - 77 03 61

Mobil: 0171/3410568

AKTION!

vom 1. bis 15. Februar 2003

GUTSCHEIN über

10,- EURO

**für ein XXL-Poster-Druck
A1 oder A0 oder grösser!**

**Gönnen Sie sich
mal 'was ganz
GROSSES!**

Oder als Geschenk?
Motive haben Sie
sicherlich genug:
Kinder, Katze, Hund,
Auto, Selbstgemaltes...

Sie bringen uns ein Foto
oder eine druckfähige Datei*
und diesen Gutschein;
wir gewähren auf die von Ihnen
gewünschte Druckgröße
10,- EUR Rabatt!
* tiff, eps, jpg, 300 dpi

Exklusiv in HAMM.

HASSELBECK druckt



Martin-Luther-Strasse 11a • 59065 Hamm
Fon: 0 23 81 - 92 55 50 • Fax: 9 25 55 20
www.hasselbeck.de • info@hasselbeck.de

Kulturadresse Nr. 1

Neues Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm

Einweihung am 5. März

Mit einem Festakt - dem Stadtempfang 2003 am traditionellen Aschermittwoch, dem Geburtstag der Stadt Hamm - eröffnet das neue Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm seine Tore. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und der Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW, Dr. Michael Vesper, werden den neuen Multifunktionssaal am 5. März um 18.00 Uhr vor rund 800 geladenen Gästen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Von diesem Tage an werden vor allem die städtischen Theater- und Konzertreihen wieder ein neues Zuhause haben. Mehr noch: Die ehemalige Reihe Musiktheater für die Freunde der Oper, Operette und des Musicals wird nach Jahren im Kurhaus erneut einen festen Platz finden. Damit ist das neue Haus ab sofort wieder „die Kulturadresse Nr. 1 in Hamm“, so Ulrich Weißenberg, Geschäftsführer der Hallenmanagement GmbH.

Stars der verschiedenen Genres, von der Klassik bis zum Schauspiel, werden sich schon in den ersten Monaten nach seiner Wiedereröffnung in das Gästebuch des Hammer Kulturzentrum eintragen können. Hierzu zählen Künstler wie Gunther Emmerlich oder Charles Brauer, weltbekannte Solisten wie der Pianist Gerhard Oppitz, der Trompeter Ludwig Güttler, der Organist Matthias Eisenberg oder Jazzgrößen wie



Joachim Kühn, Paul Kuhn oder die schwedische Formation E.S.T.

Die Großkonzerte des Klassik Sommers werden ebenfalls ab diesem Sommer im großen Saal, teilweise mit Einbindung des Kurparkgartens im neuen Haus stattfinden. Mit den Aufführungen der Oper „Tosca“ und dem Requiem „Jephta“ gewinnt das Kulturzentrum gleich in den ersten Monaten an weiterer Ausstrahlung in der Region.

Musicals wie „Anatevka“, „Les Misérables“, „Footloose“ und nicht zuletzt das 1. Internationale Tanztheater-Festival TRANSIT im November ergänzen das Kulturprogramm 2003 an der Ostenallee.

Das Kulturzentrum wird sich aber auch als Tagungs- und Konferenzort etablieren. So erwartet der Förderverein der Stadtbücherei am 2. April Staatsminister a.D. Prof. Dr.

Nieda-Rümelin im Rahmen seiner Jubiläumsfeierlichkeit. Ende Juni wird die Festveranstaltung des Landessportbundes NRW unter Beteiligung landespolitischer Prominenz stattfinden.

Alles in allem: Hamm hat ein neues Zentrum für Kultur und Events aller Art. „Darauf kann die Stadt Hamm sehr stolz sein“, worauf Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Hallenmanagement Hamm GmbH, Jörg Hegemann, in diesen Tagen zurecht bei einer Vielzahl von Gelegenheiten gemeinsam hinweisen. Die bereits jetzt zu verzeichnende Nachfrage zeige deutlich, dass der Umbau richtig gewesen sei und dass die vielseitige Nutzung mittelfristig einen kostendeckenden Betrieb sichern könne.

Von der gelungenen Architektur und den Möglichkeiten des Kulturzentrums können sich alle Interessierten überzeugen. Spätestens am 9. März besteht hierzu Gelegenheit, wenn Kulturbüro und Hallenmanagement zu einem „Tag der offenen Tür“ einladen. Bei einem bunten Kulturprogramm, zu dem u.a. die „Maus“ vom WDR erwartet wird, hoffen die Verantwortlichen auf viel Resonanz und Zustimmung.



Der Blick geht von der Bühne in den Zuschauer-raum mit seinen versenkba- ren Bestuhlungen und der Empore. Die Schallsegel an der Decke garantieren eine gute Akustik auch auf den hinteren Sitzreihen.



Noch sind die Handwerker in ihrem Element, doch am 5. März ist der Saal Schauplatz des feierlichen Stadtempfangs 2003 und wird damit offiziell eröffnet. Fotos: L. Rettig

Gebündeltes Fachwissen

Sechs Bildungsträger aus Hamm und Dortmund bieten Seminarreihe zur Altbausanierung mit Gewerkeübergreifendem Angebot

Marktbelebung und Qualitätssicherung im Altbaubereich sind die Ziele einer Fortbildungsinitiative, zu der sich sechs Bildungsträger aus dem Raum Dortmund/Hamm zusammengeschlossen haben. Mit einer Seminarreihe, die zunächst drei ganztägige Veranstaltungen umfasst, soll Handwerkern, Meistern und Polieren gewerkeübergreifendes Wissen vermittelt werden.

„Gerade im Altbaubereich mit seiner Vielzahl von Baustoffen, Bautechniken und Baustilen ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit reibungslos und mängelfrei klappt“, erläutert Jürgen Veit vom Öko-Zentrum NRW. Neben dieser federführenden Einrichtung umfasst die Kooperation die Handwerkskammer Dortmund, das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft, das Kolping-Berufsförderungswerk, das Netzwerk Radbod und das RAG-Bildungszentrum in Hamm.

Ihre Seminarreihe starten die Partner am 7. Februar mit dem Thema „Dachausbau“, bei dem Vorher-Nachher-Beispiele mögliche Probleme und ihre Lösung veranschaulichen. In zweiwöchigem Turnus folgen mit der „Küchen- und Badsanierung“ sowie mit „Innendämmung und Schimmel“ zwei weitere Kernthemen der Altbausanierung. Allen Seminaren gemeinsam ist, dass auch zusätzliche Informationen vermittelt werden, zum Beispiel zur Kundenansprache und zu Fördermitteln.

Nähere Informationen zu den wechselnd in Hamm beziehungsweise Dortmund stattfindenden Veranstaltungen gibt es beim Öko-Zentrum NRW (Tel. 02381-30220-76). Dort werden auch die Anmeldungen für die einzelnen buchbaren Seminare angenommen. (öpd)

Komposition aus Stahl und Glas

Variabilität dank intelligenter Technik. Das neue Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm ist ein anpassungsfähiges Haus, dessen Ausstattung auf höchste Flexibilität ausgelegt ist. Ob Wandelemente, Sitzplätze, Orchestergraben oder Bühne – alles ist beweglich und kann auf unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten ausgerichtet werden. Die Palette reicht von Theater- und Konzertveranstaltungen über Bälle und Empfänge bis hin zu Kongressen und Tagungen.

Der Verwirklichung des „Multifunktionssaals“ vorausgegangen war eine jahrzehntelange Diskussion über einen Theaterneubau. Der Leiter des städtischen Hochbauamtes, Hans-Joachim Dingerdissen, schreibt in seinem Beitrag für das Hamm-Magazin über Vorgeschichte, Architektur und Bedeutung des neuen Kulturzentrums an der Ostenallee.

„Die marode Bausubstanz des Ball- und Theatersaales ließ eine Renovierung nicht mehr zu, so dass Konzepte zu entwickeln waren, welche eine Nutzung für Theater-, Konzert-Festveranstaltungen und Konferenzen zuließen. Nach der Eintragung des Kopfbaus – der heutigen Gastronomie – in die Denkmalliste der Stadt Hamm konnten entsprechende Landesmittel für den Neubau beantragt werden, um somit eine Planung und Realisierung in Angriff zu nehmen.“

Eingebettet in den stimmungsvollen Kurpark wird an 'alter Stelle' der neue Multifunktionssaal eine überregionale Bedeutung einnehmen.

Die Stahl- und Glaskonstruktion an der Nordseite ermöglicht eine visuelle Verbindung zur Parklandschaft. Unterstützt wird dieser gestalterische Eindruck durch die gleiche Konstruktion auf der Südseite zur Ostenallee, so dass der gesamte Gebäudekomplex fließend in die Landschaft übergeht. Die Ostfassade ist mit einer Industrieverglasung versehen und wird somit den Anforderungen zwecks Anlieferung für Requisiten etc. über den sog. kleinen Kurhausgarten entsprechend gerecht.

Sichtbeton und ein hoher Anteil fester und beweglicher Holzverkleidungen in Nussbaum, Eichenparkett und Schiefer als Bodenbelag bilden einen zeitgerechten Kontrast. Orchestergraben, ein höhenverstellbares Kipparkett sowie vier mobile Teleskoptribünen ermöglichen rund 600 Zuschauern ein optimales Sehen, Sitzen und Hören. Diese Qualitätsanforderung wird durch eine bewegliche Portalbrücke mit Bühnenvorhang, Akustiksegeln unter der Decke sowie Klappläden zur Verdunkelung der verglasten Nordseite unterstützt.

Die hohe Akzeptanz dieses Neubaus lässt sich u. a. daran ablesen, dass nach der Eröffnung Anfang März schon jetzt viele Veranstaltungstermine bis in das Jahr 2005 fest stehen.“

Harmonie als Grundlage des gemeinsamen Erfolgs: Spitzenvoltigierer Dennis Peiler und der achtjährige, mächtige Wallach Massimo, der auch mit seinem Stockmaß von 1,80 Metern ideale Voraussetzungen für die Einsätze auf nationalen und internationalen Volti-Turnieren mit sich bringt.



International erfolgreich: Spitzenvoltigierer Dennis Peiler

Akrobatik auf dem Pferd

Artistische Turn- und Bewegungskunst ist das Metier von Dennis Peiler – und das auf höchstem Niveau: Auf dem Rücken seiner Pferde. Die Karriere des international erfolgreichen Hammer Spitzenvoltigierers begann vor genau 16 Jahren, eigentlich mehr per Zufall.

„Die Kinder brauchen Beschäftigung“, meinten die Eltern. Da Vater Heinz Peiler schon seit seiner Jugend mit Pferden zu tun hatte und die Heessener Reitanlage praktisch „um die Ecke“ lag, war die Sache schnell entschieden: Aufs Pferd. Dennis begeisterte sich ebenso wie seine Geschwister Christian und Jennifer in kürzester Zeit für diese Art der „Beschäftigungstherapie“. Von nun an bestimmten die Vierbeiner den Takt in der Familie Peiler – mit Schwung und Erfolg.

Dass der heute 23jährige Student der Sportpublizistik und seine vierbeinigen Cracks im Rampenlicht stehen, ist zu einem Großteil dem Engagement der gesamten Familie zu verdanken. Ob im Training, bei den zahlreichen Volti-Turnieren als Helfer im

Hintergrund oder als Longenführer, kompetente Unterstützung ist selbstverständlich.

Die Eltern besitzen ebenso wie Bruder Christian die Trainer-A-Linzenz, Christian ist zudem seit wenigen Wochen Landestrainer. Und auch Schwester Jennifer kommt vom Voltigieren. Die Peilers haben sich in den letzten Jahren ein eigenes Zentrum aufgebaut: die Trainingsanlage an der Soester Straße 409, wo zurzeit neben den Außenplätzen eine Reithalle entsteht. Die Stars im Stall heißen Massimo, Janosch und – nicht zu vergessen – der verdiente 17jährige Fuchswallach Duemas.

Handstand, Drehungen, Saltos, Spagat sind nur einige der Höchstschwierigkeiten beim Voltigieren. Akrobatik in Vollendung setzt die

Harmonie zwischen dem Voltigierer und seinem Pferd voraus, die völlige Übereinstimmung zweier Bewegungskünstler sind entscheidend für den Erfolg. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Wiederholt dominierte Dennis Peiler die Kreis- und Bezirksmeisterschaften, errang mehrere vordere Platzierungen bei den westfälischen Meisterschaften und wurde 1999 erstmals Westfalenmeister. Übrigens gegen starke Konkurrenz aus dem eigenen Haus: Bruder Christian kam damals in der Endabrechnung auf den Bronzerang.

Der ganz große Triumph sollte sich aber erst wenige Wochen später einstellen. „Goldmedaille für Dennis Peiler“ titelte das Fachmagazin „Reiter und Pferde“ nach der Deutschen Meisterschaft in Aachen. Dabei stand der Wettkampf für ihn anfangs unter einem ungünstigen Stern. Sein Championatspferd wurde von den Turnierärzten und Richtern nicht zugelassen, weil es „kein klares Gangbild“ zeigte. Trotz des krankheitsbedingten Pferdewechsels präsentierte sich Dennis Peiler in bestechender Form. Grandios vor allem das Finale: Mit einer Kür nahe an der Perfektion – Traum-Note 9,5 und stehende Ovationen des begeisterten Publikums. 1999 war für ihn das (bisherige) Erfolgsjahr schlechthin: Neben weiteren hochkarätigen Platzierungen gewann er den „Preis der Besten“ beim Wiesbadener Pfingstturnier.

Nicht nur in Deutschland, auch in Frankreich, den Niederlanden und in Österreich machte Dennis Peiler von sich reden. Jäh unterbrochen wurde seine Karriere im April 2001. Beim Karstadt-Cup in Mannheim zog er sich zum Abschluss der Finalkür eine komplizierte Fraktur im rechten Fuß zu. Nach mehrmonatiger Zwangspause meldete sich Dennis Peiler aber eindrucksvoll in die Volti-Szene zurück. Mit einem sechsten Platz beim internationalen Turnier im französischen Saumur gelang ihm im April 2002 wieder der Sprung in die komplett vertretene Weltspitze.

Der anschließende vierte Platz in Mannheim, der dritte westfälische Meistertitel sowie der dritte Platz bei der ersten Bundessichtung für die Weltmeisterschaften ließen berechtigten Optimismus aufkommen, wenn er

auch als Vierter der nationalen Ausscheidungen hauchdünn die WM-Teilnahme verpaßte.

In das neue Jahr ist Dennis Peiler gleich mit Volldampf gestartet. Mitte Januar nahm er am Lehrgang des Bundeskaders in Warendorf teil, um sich intensiv auf eine äußerst strapaziöse Saison vorzubereiten. Höhepunkte werden die deutschen Meisterschaften in Aachen und die Europameisterschaften in Saumur sein. Vor der EM stehen allerdings insgesamt drei anstrengende Qualifikationen auf dem Programm.



Seit mehr als zehn Jahren Partner von Dennis Peiler: Der mittlerweile 17jährige Fuchswallach Duemas.

Die Bundessichtungen in Darmstadt und Wiesbaden sowie die abschließende Ausscheidung im polnischen Lack, wo die deutschen Einzelvoltigierer ihren Leistungsstand im internationalen Vergleich nachweisen sollen, werden ausschlaggebend dafür sein, wer die deutschen Farben vertreten wird.

Zum Favoritenkreis gehört ohne Zweifel auch Dennis Peiler. In der Notenskala liegt der Inhaber des „Goldenen Abzeichens“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung bereits jetzt ganz weit vor. Die magische Wertnoten-Grenze von 8,5 hat der für den Reiterverein Caldenhof startende Spitzenvoltigierer schon mehr als 25mal übertroffen.

Südharz

Bauernhof in zentraler Lage bietet gemütliche Zimmer mit Etagen-Bad und Dusche u. gutem Frühstück.

ÜF 14,- €, HP 21,- €.

Ab sofort frei. Fam. Diedrich.
Harzstraße 60 • 37412 Scharzfeld
Tel.: 0 55 21 / 25 39 • Fax: 98 74 67

im Urlaub

Führerschein

• Ausbildung + Prüfung

- PKW, LKW in 12 Tagen
- KRAD + Wiedererteiler in 7 Tagen möglich

Ferienfahrschule Schneider GmbH
Olpe-Biggese, Tel. 0 27 71 / 3 50 38
www.ferienfahrschule-schneider.de

Speziell für Allergiker!

KORKPARKETT Werksverkauf

59387 Ascheberg-Herbern
Telefon (0 25 99) 28 81

Sammler-, Kleintier- & Trödelmarkt

Sonntag

23. Februar

30. März

11-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

ZENTRALHALLEN HAMM

Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12, Fax 0 23 81 / 37 77-79
E-Mail: zentralhallen@t-online.de
www.zentralhallen.de



**EIN BLICK IN IHRE ZUKUNFT. MIT
DER SPARKASSEN-PRIVATVORSORGE.**



Mit unserer privaten Altersvorsorge können Sie der Zukunft unbeschwert entgegensehen. Und sich dank Ihres individuellen Vorsorgeplans auf starke Renditen für das Alter freuen. Mehr Informationen in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder unter <http://www.sparkasse-hamm.de> · E-Mail: info@sparkasse-hamm.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse Hamm



Breitgefächert und doch speziell: Das „ImBau“-Angebot.



Die Top-Adresse für Bauinteressenten und Hausbesitzer: Die Fachmesse „ImBau“ vom 14. bis 16. Februar in den Zentralhallen Hamm.

Zentralhallen: Highlights 2003

Mit einem absoluten Highlight sind die Zentralhallen Hamm in das Jahr 2003 gestartet: „Die Welt der Dinosaurier“ vom 17. bis 20. Januar. In den nächsten Monaten stehen insgesamt weitere 90, zum Teil mehrtägige Ausstellungen und Messen auf dem Terminkalender. Die wichtigsten Veranstaltungen:

- 14.-16. Februar ImBau (Immobilien- und Baumesse)
- 18.-22. Februar Auto-Messe
- 1.-2. März Oldtimer-Markt
- 15. März Terraristika (Reptilien-Börse)
- 12. April Atze Schröder auf Tournee
- 06.-07. September Oldtimer-Markt
- 13. September Terraristika (Reptilien-Börse)
- 11.-12. Oktober Motorrad-Messe
- 13.-16. November Wunschland

Das komplette Jahresprogramm können Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, im Internet unter www.zentralhallen.de im Internet aufrufen. Die Homepage enthält neben dem Terminkalender 2003 viele weitere interessante Informationen über die Zentralhallen Hamm.

Zwischen Oldtimern und Reptilien auf Erfolgskurs

Das Ziel für das Jahr 2003 ist klar definiert: „Wir wollen die bisherige Belegungsquote von 72% übertreffen.“ Die Aussichten dafür sind gut, denn die Zentralhallen Hamm haben sich einen festen Platz als qualifizierter und attraktiver Ausstellungs- und Messeplatz in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus erarbeitet.

Geschäftsführer Heinz Hilse zeigt sich optimistisch: „Die Zentralhallen sind absolut konkurrenzfähig, wir verfügen aufgrund der getätigten Investitionen über hervorragende Voraussetzungen. Mehr als 300 000 Besucher jährlich bestätigen den Erfolg unserer Aktivitäten.“

Für 2003 stehen bislang schon 90 Ausstellungen, Messen, Kongresse und große Unterhaltungsveranstaltungen auf dem Programm. Die Palette reicht von der Dinosaurier-Ausstellung im Januar über die „ImBau“-Messe, den Oldtimer-Märkten und die monatlichen Antik- und Trödelmärkte bis hin zu der jährlichen Wunschland-Ausstellung („unser Publikumsmagnet“), zu der im November jeweils 40 000 Besucher in die Zentralhallen strömen. Von großer Bedeutung für die Zentralhallen sind nach wie vor der Pferdemarkt (alle zwei Wochen) und die monatlichen Rinder-Auktionen. „Die Tiermärkte“, so Hilse, „stellen eine ganz wichtige Basis

für unsere jährliche Auslastung dar.“

Die Baumesse „ImBau“ hat sich inzwischen als Top-Adresse für Bauinteressenten und Hausbesitzer etabliert. Rund 100 Aussteller werden vom 14. bis 16. Februar wieder mit den neuesten Trends auf dem Baumarkt in den Zentralhallen aufwarten. Von den vielfältigen Formen des Neubaus bis zur Althaus-Sanierung, vom Experten-Tipp rund um die Finanzierung bis zur Erneuerung des Heizungssystems, von Wintergärten bis hin zu Terrassendächern – das „ImBau“-Angebot lässt kaum Wünsche offen.

Resonanz in vielen Ländern findet bereits zum 26. Mal Europas größter Oldtimer-Markt. Die Szene steht schon wieder in den Startlöchern – am 1. und 2. März werden die Zentralhallen erneut zum Stelldichein für die alten Schätzchen auf zwei und vier Rädern. Von ihnen geht eine faszinierende Wirkung aus. Durchschnittlich 400 Händler und 20 000 Fans alter Autos und Motorräder aus vielen unter-

„Vorsprung vor der Konkurrenz“

Hamm-Magazin: Viele Messe- und Ausstellungsstandorte haben große wirtschaftliche Probleme. Gilt das auch für die Zentralen Hamm?

Hilse: Wir haben uns in den letzten Jahren erfolgreich vom allgemeinen Trend abgekoppelt. Der Mut, sich für eine klare Erneuerungsstrategie zu entscheiden, zahlt sich aus. Seit 1997 haben wir 7,5 Mio. Euro in die Zukunftsfähigkeit der Zentralen investiert – Investitionen, die uns jetzt einen Vorsprung vor der Konkurrenz sichern.

Hamm-Magazin: Was heißt das konkret?

Hilse: Zwei Zahlen belegen unseren Erfolg. Zum einen konnten wir in der Zwischenzeit unsere Auslastungsquote um gut 30% verbessern, auf der anderen Seite haben wir ein positives Unternehmensergebnis und werden trotz ungünstiger Randbedingungen – Stichwort schlechte Konjunktur – auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002

wahrscheinlich eine schwarze Null schreiben.

Hamm-Magazin: Ist die gestiegene Belegung ausschließlich auf die 1998 in Betrieb genommene neue Veranstaltungshalle zurückzuführen?

Hilse: Zu einem großen Teil ja, aber nicht ausschließlich.

Investiert haben wir ja beispielsweise auch in die Gastronomie und die Parkplätze. Ganz entscheidend ist aber das Engagement des gesamten Zentralhallen-Teams. Unsere Maxime heißt: Wir müssen besser sein insbesondere als die regionalen Wettbewerber. Unser positives Image ist ganz maßgeblich von unserer Kunden- und Serviceorientierung geprägt.



Bilanz positiv: Heinz Hilse.

Hamm-Magazin:

Die Zentralen Hamm haben den Anspruch, mit neuen Ideen und Konzepten neue Kunden zu gewinnen.

Hilse: Damit sind wir erfolgreich. Ein Beispiel dafür sind die Fusionsveranstaltungen von Dresdner Bank und Allianz, die im Jahr 2001 in neun deutschen Großstädten stattfanden, so in Hamburg, München und Leipzig - und auch in Hamm. Wir konnten die

Verantwortlichen mit unserem Gesamtpaket überzeugen und erhielten den Auftrag, den großen Workshop für 1300 Mitarbeiter der Dresdner Bank durchzuführen. Unsere Kunden haben Vertrauen in die Leistungsstärke der Zentralhallen. Dieses Vertrauen ist eine der wesentlichen Grundlagen unseres Erfolges.

schiedlichen Ländern zieht es jeweils in das Oldtimer-Mekka Hamm, zuletzt waren neun Nationen präsent. Auf mehr als 30 000 Quadratmetern in der Ausstellungshalle und auf dem Freigelände ist alles rund um die mobilen Schönheiten zu bewundern. Von den Fahrzeugen selbst bis hin zu Ersatzteilen, Zubehör und Spezialwerkzeugen.

Ein besonderes Highlight ist Terraristika, die mit Abstand größte Reptilien-Börse, die auch in diesem Jahr zwei Mal stattfindet – und zwar am 15. März sowie am 13. September. Auf 6000 Quadratmetern Fläche werden Kriechtiere wie Krokodile, Schildkröten und Schlangen aus vielen Teilen der Erde gezeigt.

„Unsere Stärke ist zweifelsohne unsere Vielseitigkeit,“ bilanziert Heinz Hilse. Nach dem Neubau der 3000 Quadratmeter großen Veranstaltungshalle im Jahr 1998 verfügen die Zentralhallen mittlerweile über drei Hallen mit unterschiedlicher Größe und Atmosphäre, die „Raum bieten für

Veranstaltungen aller Art“. Zusätzliche Pluspunkte seien die exzellente Verkehrsanbindung und das große Parkplatz-Angebot. Hilse abschließend: „Wir haben eine gute

Ausgangslage, um den Ausstellungs- und Messestandort Hamm weiter zielstrebig auszubauen.“



Der Oldtimer-Markt ist am 1. und 2. März wieder Treffpunkt für viele Fans alter Autos und Zweiräder.

Neues Metro-Logistikzentrum mit über 400 neuen Arbeitsplätzen im Westhafen

Deutschlands größtes Tiefkühlager

Eine der größten Unternehmensansiedlungen der letzten Jahre in der Stadt Hamm entsteht am Westhafen. Auf 133 000 Quadratmetern ehemaliger Brachfläche investiert die Metro Distributions Logistik GmbH & Co. KG (MDL) rund 34 Millionen Euro in ein neues Distributions- und Logistikzentrum. 400 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen.



Geht bald im Hammer Westhafen in Betrieb: Das neue Distributions- und Logistikzentrum der Metro-Gruppe für die Märkte in Nordrhein-Westfalen und den angrenzenden Gebieten. 400 Arbeitsplätze werden hier geschaffen.

Bereits im März bzw. April 2003 will die MDL ihr achtes Foodlager eröffnen. Von Hamm aus werden dann alle Metro Cash & Carry-Märkte mit Tiefkühlkost beliefert, außerdem alle Real- und Extra-Märkte in Nordrhein-Westfalen und den angrenzenden Gebieten. Weitere Standbeine sind das Aktionslager West mit Waren aus dem Trockensortiment und das integrierte Wertstoffzentrum für die Rückführung von Wertstoffen, Mehrwegbehälter und Transporthilfsmitteln (z.B. Paletten).

Allein im Tiefkühlbereich - mit einem 1600 Artikel umfassenden Sortiment - wird das jährliche Volumen rund 70 000 Tonnen betragen. Damit gehört Hamm zu den größten Tiefkühlagern Deutschlands. Täglich werden rund 200 Märkte mit dem wechselnden Aktionssortiment von Hamm aus beliefert.

Die Distribution erfolgt EDV-gesteuert auf hohem Niveau. Alle Märkte besitzen Warenwirtschaftssysteme mit automatischem Bestellwesen. Benötigte Waren werden erfasst und als Bestellung an die MDL weitergeleitet. Das EDV-System zerlegt dann die Bestellungen in Portionen zu zwei Paletten und sendet diese „Bearbeitungsaufträge“ an einen

Kommissionierer, der die beiden Paletten zusammenstellt. Die Lieferung wird anschließend bei der MDL automatisch als Wareneingang verbucht und gleichzeitig im System des Markts als Wareneingang. Die Erfassung des Wareneingangs im Markt entfällt damit.

Die Metro Distributions Logistik beschäftigt insgesamt rund 3300 Mitarbeiter. Die Zentrale ist in Sarstedt, Niedersachsen. In ganz

lich angeliefert, eingelagert, kommissioniert und ausgeliefert.

Ausschlaggebend für die MDL-Entscheidung, im Westhafen zu investieren, war Hamms Position als ausgezeichnete Standort für nationale Distribution ist. Aufgrund der zentralen Lage und der Anbindungen an die Autobahnen A1 und A2 sind sowohl die Kunden als auch die Märkte der METRO Group von hier aus gut zu erreichen. Ein weiterer Standortvorteil ist die mögliche Nutzung von Schienen- und Wasserweg bei der Beschaffung. Interessant sei diese trimodale Anbindung besonders dann, wenn sich die Kostenrelation zwischen Straße und Schienen- bzw. Wasserweg durch Straßengebühren verändere.

Aber nicht nur die harten Fakten sprachen für den Standort Hamm. Ergänzt werden sie, so die Metro Distributions Logistik, durch die Schnelligkeit in Hamm, die umfassende Unterstützung und das enge Zusammenspiel zwischen Wirtschaftsförderung, Politik und Bauverwaltung. (WFH)

200 Märkte werden täglich von Hamm aus beliefert

Deutschland betreibt MDL weitere sieben Food- und zwei Nonfood-Lagerbetriebe. Die Lagerbetriebe beliefern insgesamt 950 Geschäfte, mit einem Sortiment, das über 23 000 Artikel der Bereiche Trockensortiment, Frischdienst, Obst, Gemüse sowie Tiefkühlkost umfasst. Der Nonfood-Bereich besteht in erster Linie aus Importware aus Fernost. Über 1,9 Mio. Tonnen Güter insgesamt werden jähr-

Stadtwerke beraten auf der ImBau



Auch in diesem Jahr werden die Stadtwerke wieder mit einem Stand auf der ImBau vertreten sein. Vom 14. bis 16. Februar 2003 stehen die Kundenberater der Stadtwerke von 11 Uhr bis 18 Uhr den Besuchern zu allen Fragen der Energieversorgung zur Verfügung.

Neben den aktuellen Förderprogrammen und dem rationellen Energieeinsatz können sich interessierte Messebesucher rund um das Thema Erdgasbrennwerttechnik informieren.

Besonders wichtig für Hausbesitzer sind sicherlich die Informationen rund um die Themen Bundesimmissionschutzverordnung (BimSchV) und Energieeinsparverordnung mit den verschärften Abgaswerten für Heizungsanlagen.

Einen Schwerpunkt des Messestandes wird in diesem Jahr die Gebäudethermografie bilden. Mit Hilfe einer Infrarotkamera werden Bilder erstellt, die aufzeigen, an welchen Stellen des Gebäudes die meiste Wärme verloren

geht. Eine besondere Attraktion ist der Biathlonsimulator, an dem die Besucher ihre Fähigkeiten in Loipe und Schießstand erproben können.

Talkrunden zu den energierelevanten Themen, die live von Radio Lippe Welle Hamm gesendet werden, runden das Informationsangebot am Stadtwerkstand ab.



BimSchV: Der Countdown läuft

Bis Ende 2004 müssen in Deutschland Millionen von Heizungsanlagen ausgetauscht werden

Für alte Heizungsanlagen wird die Zeit jetzt knapp. Um unnötigem Energieverbrauch entgegenzuwirken, fordert der Gesetzgeber die Einhaltung niedriger Energieverluste über das Abgas. Betroffen sind davon minde-

stens 1,5 Mio. Heizkessel (einige Experten beziffern die Anzahl auf bis zu 3,5 Mio. Heizkessel). Mit einem modernen Heizkessel würden aber nicht nur die gesetzlichen Auflagen erfüllt sein. Durch den geringen Verbrauch kann man damit sogar seine Heizkosten um bis zu 30 Prozent

Einstufungsmessung zu entnehmen. Natürlich steht der zuständige Bezirksschornsteinfeger auch gern bei Rückfragen zur Verfügung.

Folgende Grenzwerte dürfen in Zukunft von Öl- und Gasfeuerungsanlagen nicht mehr überschritten werden:

Nennwärmeleistung in KilowattGrenzwerte für die Abgasverluste		
von	4 bis 25	11 %
von	25 bis 50	10 %
über	50	9 %



senken. Der Countdown für 2004 läuft bereits jetzt. Für alle, die sich in zeitlicher Sicherheit wännen, kann ein Aufschub viel Geld kosten. So sind Engpässe bei den Anlagen-Anbietern und den ausführenden Installationsbetrieben vorhersehbar. Und mit steigender Nachfrage werden natürlich auch die Preise in die Höhe klettern.

Aussagen über den Zustand des eigenen Heizkessels sind dem Schornsteinfeger-Protokoll der

Über die Bestimmungen der Bundesimmissionschutzverordnung (BimSchV) hinaus fordert die neue Energieeinsparverordnung bis zum 31. Dezember 2006 den Ausbau aller Heizkessel, die vor dem 1. Oktober 1978 eingebaut wurden.

Die Stadtwerke Hamm und die Kooperationspartner des Heizungs- und Sanitätshandwerks beraten und helfen gerne.

Veranstaltungskalender

Februar 2003

bis 2. Februar
Wolfgang Steinberg:
Neue Arbeiten
 Stadthaus Galerie

bis 15. Februar
Manfred Schulz „Von
Vineta zum Auenland“
 Zentralbibliothek

bis 15. Februar
„Stadtansichten
Hamm – Kalisz“
 Sommerakademie 2002
 Musikschule Hamm

Einzelveranstaltungen

Samstag, 1. Febr.
11.15 Uhr
Marktmusik: Blas-
und Zupfinstrumente
 Lutherkirche

Sonntag, 2. Febr.
11.00 bis 17.00 Uhr
Second-Hand-
Modemarkt
 Zentralhallen

11.00 bis 17.00 Uhr
Computermarkt
 Zentralhallen

bis 16. Februar
Schlagwort Brot -
Politische Plakate
1918 - 1960
 Plakatausstellung m. d.
 Dt. Brotmuseum Ulm
 G.-Lübcke-Museum

bis 9. März
Antonius Höckelmann
- Passionen
 Retrospektive zum 65.
 Geburtstag
 G.-Lübcke-Museum

Montag, 3. Febr.
17.00 Uhr
Norwegen - Mythos
des Nordens
 Dia Show
 Forum G.-L.-Museum

19.00 Uhr
„Frauenkneipe“ mit
dem Migrantinnen-
chor der AWO „Elele“
 Gaststätte „AltHamm“

19.30 Uhr
Wirtschaft – Worauf
es wirklich ankommt
 Einführung v. Frank
 Lehmann
 Musikschule

bis 23. März
Silber des Jugendstils
und Art Deco
 Sammlung Alfons
 Leythe
 G.-Lübcke-Museum

bis 29. Juni
Experimenta - Physik
zum Anfassen
 Kinder- und
 Jugendmuseum

20.00 Uhr
Canada, der Westen
und Alaska
 Forum des Gustav-
 Lübcke-Museums

Dienstag, 4. Febr.
10.00 bis 18.00 Uhr
Zuchtviehauktion
 Zentralhallen

20.00 Uhr
Auf dem Weg zu
einem globalen Ethos
 Vortrag: Theologe Dr.
 Martin Bauschke
 Martin-Luther-Str. 27 b

31. Januar bis
2. Februar
LAN Netzwerkparty
 Maxipark, Festsaal

7. Februar bis
16. März
Jochen Stücke: Bilder
zwischen den Zeilen
 Stadthaus-Galerie

Mittwoch, 5. Febr.
8.00 bis 14.00 Uhr
Pferdemarkt
 Zentralhallen

17.30 und 20.00 Uhr
K-Pax –
Alles ist möglich
 VHS-Kino im CinemaxX

19.30 Uhr
Dia-Show Irland
 VHS

Freitag, 7. Febr.
20.00 Uhr
„Fremdgehn!“ Kabarett
Die Bullemänner
 VHS

Sonntag, 9. Febr.
ab 11.00 Uhr
Jazzfrühschoppen
 Gasthaus „Alte Mark“

11.00 bis 17.00 Uhr
3. Internationale
Film & Comic / DVD
Börse
 Zentralhallen

Montag, 10. Febr.
20.00 Uhr
„Christen und Muslime
in der Türkei“
 Vortrag: Kirchenrat
 Gerhard Duncker
 Martin-Luther-Str. 27 b

Dienstag, 11. Febr.
19.00 Uhr
„Eine glückselige
Reise“
 Vortrag zum Kadampa-
 Buddhismus und
 Meditation
 Kulturwerkstatt

19.30 Uhr
KiR: Dresdner Salon -
Duo
 Gasthof Restaurant
 Hagedorn

Mittwoch, 12. Febr.
17.30 und 20.00 Uhr
Solino
 VHS-Kino im CinemaxX

20.00 Uhr
Was zählt, ist die
Familie!
 Komödie v. Joe DiPietro
 Saalbau Bockum-Hövel

Freitag, 14. Febr.
11.00 - 18.00 Uhr
„ImBau“
 Bau-Fachverkaufsaus-
 stellung
 Zentralhallen

Samstag, 15. Febr.
11.00 - 18.00 Uhr
„ImBau“
 Bau-Fachverkaufsaus-
 stellung
 Zentralhallen

Sonntag, 16. Febr.
11.00 - 18.00 Uhr
„ImBau“
 Bau-Fachverkaufsaus-
 stellung
 Zentralhallen

14.30 Uhr
Musical „Die Biene
Maja & ihre Abenteuer“
 Maxipark, Festsaal

Montag, 17. Febr.
11.00 Uhr
„Angstmän“
 Hartmut El Kurdi
 Saalbau Bockum-Hövel

www.Hammonline.de

Veranstaltungskalender und mehr ...

RECHTSANWÄLTIN Tina Mosbacher

Hohe Straße 75 59065 Hamm
Tel.: 0 23 81-1 20 18 Fax: 0 23 81-1 20 23

Tätigkeitsschwerpunkte:
Zivilrecht, Familienrecht, Verkehrsrecht

Zentralhallen Hamm
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
 Tel. (0 23 81) 37 77-20 • Fax (0 23 81) 37 77-77
 E-Mail: info@zentralhallen.de



ISENBECK
 feinerherbes Spitzenpilsener

take it easy...

präsentiert:

Besuchen Sie unsere **GASTRONOMIE!**
 Mittwochs beim Pferdemarkt: großes Eisbein
 mit Kartoffelpüree und Sauerkraut 7,90 €

- 2.2. 11.00 Uhr Second-Hand-Mode-Markt
- 4.2. 9.00 Uhr Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälberauktion
- 5.2. 8.00 Uhr Pferdemarkt
- 9.2. 11.00 Uhr Film- und Comicbörse
- 14.-16.2.
 - 11.00 Uhr Imbau
- 19.2. 8.00 Uhr Pferdemarkt
- 20.-22.2. Auto-Messe (geschlossene Veranstaltung)
- 23.2. 11.00 Uhr Sammler-, Kleintier- und Trödelmarkt
- 27.2. 9.00 Uhr Schuhverkauf

www.zentralhallen.de

Dienstag, 18. Febr.

19.00 Uhr

„Der Tod ist uns sicher“

Vortrag zum Kadampa-Buddhismus und Meditation
Kulturwerkstatt

19.30 Uhr

„Endmoränen“

Buch und Autorin:
Monika Maron
Zentralbibliothek

Mittwoch, 19. Febr.

8.00 bis 14.00 Uhr

Pferdemarkt

Zentralhallen

17.30 und 20.00 Uhr

Der Pornograph

VHS-Kino im CinemaxX

20.00 Uhr

Guitar Gala Night

Werke von Bach,
Rodrigo, Rameau,
Giuliani, Piazzolla u.a.
Schloss Heessen

20.00 Uhr

Christen und Muslime

Vortrag: Prof. Dr. Adel
Theodor Khoury
Martin-Luther-Str. 27 b

Do., 20. Febr.

20.00 Uhr

Jazz-Forum:

Dino Saluzzi Trio

G.-Lübcke-Museum

20.00 Uhr

Götz Alsmann &

Band: „Tabu!“

Maximilianpark,
Werkstatthalle

Sonntag, 23. Febr.

11.00 bis 18.00 Uh

Sammler- Kleintier- und Trödelmarkt

11.30 Uhr

In der Hitze der Nacht

VHS-Kino im CinemaxX

15.00 Uhr

„Immer und ewig“,

Helios-Theater

(ab 7 Jahre)

Bürgersaal

15.00 Uhr

15 Jahre Tanzwerk-

statt Anke Lux

Schulaufführung

Maxipark, Festsaal

20.00 Uhr

Götz Alsmann &

Band: „Tabu!“

Maximilianpark,
Werkstatthalle

Mittwoch, 26. Febr.

10.00 Uhr

„Immer und ewig“,

Helios-Theater

(ab 7 Jahre)

Bürgersaal

17.30 und 20.00 Uhr

Halbe Treppe

VHS-Kino im CinemaxX

Do., 27. Febr.

10.00 Uhr

„Immer und ewig“,

Helios-Theater

(ab 7 Jahre)

Bürgersaal

20.00 Uhr

„Bombonchá“

Konzert: Musica de

Cuba

VHS

Freitag, 28. Febr.

20.00 Uhr

Swingin Fireballs

Haus a. d. Geinegge

Ab sofort Mecklenburger Seenplatte

einmalige Naturlandschaft, direkt am See, neue Schwedenhäuser, 6 Betten, Sauna, Kaminofen
Freizeitaktiv: Wassersport, Reiten, Radfahren, Wandern, Minigolf u. im Winter Schlittschuhfahren,
Eissegeln, Eisangeln.

Sparpreise bitte erfragen!!

Ab sofort Termine frei!!

Tel./Fax 0041/32/6522205



Die neue Internetadresse: www.hm-hamm.de

Veranstaltungen und Events per Mouseclick

„Herzlich willkommen beim Team der HMH, Ihrem kompetenten Partner für Kommunikation, Business und Entertainment“ – so begrüßt die im Oktober 2002 neu gegründete Hallen-Management Hamm GmbH (HMH), eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Hamm, seit Anfang des Jahres die Internet-User im World Wide Web.

Unter der Domäne www.hm-hamm.de können Internetnutzer ab sofort alles Wissenswerte über die Gesellschaft erfahren und die Vielfalt des Tagungs-, Konferenz- und Kulturstandortes Hamm kennen lernen. Auf über 50 Seiten präsentiert die HMH ihr breites Dienstleistungsangebot und stellt dabei vor allem die zentralen Hammer Veranstaltungsorte umfassend in Bild und Text vor.

Über eine klar gegliederte Menüleiste geführt, wird das Augenmerk des Nutzers vor allem auf die Seiten des neuen Kulturzentrums Kurhaus Bad Hamm und die im Umbau befindliche Alfred-Fischer-Halle gelenkt. Beide Hallen, von der HMH in Zukunft betrieben, bilden mit der Maximilianhalle und den Zentralhallen zusam-

men die den verschiedensten Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht werdende Veranstaltungsinfrastruktur in der Stadt Hamm.

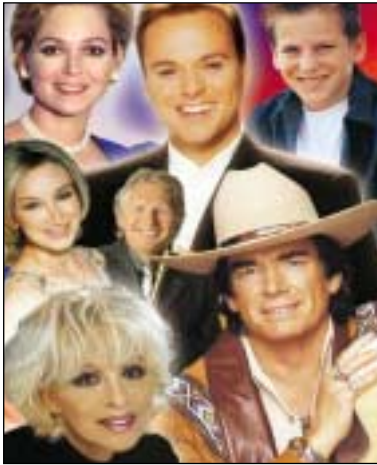
Ergänzt werden diese klassischen Großhallen um die Special Locations und die verschiedenen Tagungshotels, die den Veranstaltungs- und Tagungssektor als Häuser mit ganz besonderen Charme und Ambiente in Hamm abrunden. Die Palette reicht vom mittelalterlichen Wasserschloss, z.B. der Kellerbar und den Repräsentationsräumen auf Schloss Oberwerries, über das moderne Foyer des Oberlandesgerichts Hamm, in dem z.B. der Klassik Sommer in diesem Jahr gastiert, bis hin zu den Schulungsräumen des Öko-Zentrums NRW.

Alle Tagungsstätten werden dabei so umfassend dargestellt, dass sich der potentielle Mieter/Gast ein erstes Bild über Größe, Ausstattung und Lage des Veranstaltungsortes machen kann. Alle Informationen bis hin zum konkreten Angebot können per Mouseclick bei der Geschäftsstelle der HMH angefordert werden. Als besonderen Service bietet die HMH zudem die Möglichkeit, sich aktuelle Informationen zum Veranstaltungs- und Tagungsgeschehen per e-mail zusenden zu lassen, die Newsletter, oder auch Anfahrtsskizzen zu den Veranstaltungsorten oder die aktuellen Mietbedingungen direkt auf den eigenen PC downloaden zu können.

Besondere Aufmerksamkeit verdient der Veranstaltungskalender, der ständig aktualisiert Informationen über Veranstaltungen in den von der HMH betriebenen Häusern, insbesondere dem Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm, beinhaltet. In Zukunft soll dieser Service für alle Häuser angeboten werden, um so noch eindrucksvoller zu dokumentieren, dass die Stadt Hamm in zunehmendem Maße einen gewichtigen Stellenwert im Kultur-, Tagungs- und Konferenzgeschehen in der Region des östlichen Ruhrgebietes wahrnimmt.

So kann das Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm, das vor vier Jahren aufgrund seiner abgängigen Bausubstanz geschlossen werden musste, schon jetzt, vier Wochen vor seiner offiziellen Wiedereröffnung, auf über 80 Veranstaltungstermine verweisen. „Und täglich werden es mehr“, freut sich Ulrich Weißenberg, Geschäftsführer der HMH. „Gerade den Veranstaltungssektor sehe ich als zunehmend an Bedeutung gewinnenden Wirtschaftsfaktor für die Lippestadt Hamm.“

Dabei reicht die Palette der Veranstaltungen vom klassischen Theater und Konzerten über Bälle und Tanzveranstaltungen, lokale und überregional bedeutsame Tagungen, bis hin zum 1. Hammer Künstlermarkt und einem Internationalen Tanztheater-Festival. Ulrich Weißenberg freut sich, dass neben dem lokalen Markt zunehmend auch regionale und überregionale Ereignisse für das neue Haus akquiriert werden können. Info: www.hm-hamm.de



23. März in den
Zentralhallen

Starparade der Volksmusik

Präsentiert von der bekannten Fernsehmoderatorin Ramona Leiß („ZDF-Fernsehgarten“, ARD-„Musikantenscheune“) gastiert die „Starparade der Volksmusik“ am 23. März (Sonntag) von 18 Uhr an in den Zentralhallen Hamm. Ramona Leiß bringt hochkarätige musikalische Gäste mit: Astrid Harzbecker gilt als die wohl außergewöhnlichste Interpretin der jungen volkstümlichen Schlagerszene. Tom Astor ist Deutschlands einziger Country-Star von internationalem Format. Sängerin, Texterin und Komponistin Bianca hat seit Jahren einen festen Platz in der Volksmusikszene.

Henry Arland ist seit mehr als 30 Jahren im Musikgeschäft und zählt zu den weltbesten Klarinettenisten. Aus Holland kommt der erfolgreiche Schlagersänger Frans Bauer. Gleichsam mit der Trompete geboren zu sein scheint Remo Frankello. Das 12-jährige Artistenkind liebt das Trompetenspiel wie andere Kinder ihre Playstation.

Karten im Vorverkauf:
Pressehaus, Tel.: 0 23 81-10 5 235,
Verkehrsverein Hamm, Tel.:
0 23 81-2 34 00, Ticket Corner,
Tel.: 0 23 81-2 12 48, Karten per
Post Tel.: 0 59 02- 955 55

Verkehrsverein Hamm neu positioniert

„Wichtiger Botschafter für die Stadt Hamm“

Hamm-Magazin: Die Neupositionierung des Verkehrsvereins Hamm ist weitestgehend abgeschlossen. Frage an den Vorsitzenden und Oberbürgermeister: Worin liegt die Bedeutung des Verkehrsvereins für die Stadt Hamm?

Hunsteger-Petermann: Dank der Konzentration auf seine eigentlichen Kernaufgaben ist der Verkehrsverein als Botschafter für die Stadt Hamm nach innen wie nach außen noch erfolgreicher als bisher. Ich will dies mit einer Zahl verdeutlichen: Allein im Jahr 2001

informierten sich rund 100 000 Hammer Bürger und Touristen in dem modernen Domizil des Verkehrsvereins, der „Insel“ vor dem Hauptbahnhof, über die Aktivitäten in unserer Stadt. Wir stellen im Moment Überlegungen an, die „Insel“ noch attraktiver zu gestalten, müssen aufgrund der großen Resonanz dabei aber sehr wohl feststellen, dass wir langsam an räumliche Grenzen stoßen.

Hamm-Magazin: Welche Serviceleistungen bietet der Verkehrsverein an?

Hunsteger-Petermann: Die Palette ist ebenso vielseitig wie umfangreich. Im Vordergrund stehen natürlich die Auskünfte rund um die Veranstaltungen und Einrichtungen in der Stadt Hamm, der Ticketverkauf für alle Veranstaltungen in Hamm und für Musicals in ganz Deutschland, die Hotelreservierungen sowie der Souvenirshop. Zudem gibt es Informationen rund um den öffentlichen Nahverkehr. Diese Aufgabe nehmen die Verkehrsbetriebe – Partner des Verkehrsvereins in der „Insel – qualifiziert wahr. Verkehrsverein und Verkehrsbetriebe ergänzen sich in idealer Weise.

Hamm-Magazin: Sie streben eine Kooperation des Verkehrsvereins mit dem Stadtmarketing an. Welche Ziele werden damit verfolgt?

Hunsteger-Petermann: Die Zusammenarbeit ist nicht neu. In verschiedenen Bereichen besteht bereits eine enge Verzahnung – der Verkehrsverein und das Stadtmarketing ergänzen sich hervorragend. Gemeinsam werden neue Konzepte für eine PR-Offensive entwickelt. So ist konkret die Heraus-



Besucher-Magnet: Rund 100 000 Hammer Bürger und Touristen informieren sich jährlich in der „Insel“.

gabe verschiedener Broschüren und Flyer über die Stadt Hamm geplant, um den Image- und Informations-transfer weiter zu verstärken. Die ersten Produkte sollen bereits im Frühjahr auf den Markt kommen.

Hamm-Magazin: Für 2004 haben Sie die erstmalige Vergabe des Marketing-Preises angekündigt. Was versprechen Sie sich hiervon?

Hunsteger-Petermann: Wir wollen damit innovative Ideen fördern – Ideen, die in Hamm und natürlich auch darüber hinaus begeistern und die zugleich einen Beitrag leisten, das Image unserer Stadt weiter positiv zu prägen. Der Marketing-Preis kann an Firmen, Institutionen und Verbände gehen. Jeder, der einen Leuchtturm-Akzent, also neue Ideen verwirklicht, kann mitmachen.

Info: www.verkehrsverein-hamm.de



Bald fit als multifunktionales
Veranstaltungszentrum: Die Alfred-
Fischer-Halle.

Alfred-Fischer-Halle

Umbau: Fit durch neue Technik

Die Alfred-Fischer-Halle wird durch den Einbau eines Aufzuges, einer Teilklima-Anlage und einer umfangreichen Bühnentechnik in den nächsten Monaten zum multifunktionalen Veranstaltungszentrum ausgebaut. Dadurch wird die Halle zukünftig für viele Veranstaltungsbereiche universell nutzbar und eine höhere Auslastung möglich sein.

Vor allem für kulturelle Veranstaltungen bietet die Industriehalle interessante Nutzungsmöglichkeiten, worüber sich Manfred Rauschen, Geschäftsführer des Öko-Zentrums NRW, und Ulrich Weißenberg, Geschäftsführer der Hallenmanagement Hamm GmbH, freuen.

Mit dem Einbau von Verdunkelungs- und Abtrennvorhängen sowie einer raumakustischen Verbesserung der über 100 Meter langen und 20 Meter breiten Industriehalle wird der technische Aufwand für Konzerte und auch Kongresse weitaus geringer als bisher. Die Anschaffung zusätzlichen Mobiliars, sowohl für das Kulturzentrum Kurhaus Bad Hamm als auch die Alfred-Fischer-Halle, bieten dann auch bis zu 1200 Besuchern optimale Sitzverhältnisse.

Freuen können sich hierauf schon jetzt alle Klassik-Fans, wenn am Sonntag, dem 28. September 2003, die Ruhr-Triennale mit einem großen Konzertspektakel in der Alfred-Fischer-Halle zu Gast ist.

Büro - Office
Ulrike
Weißenfeld

Bürozeiten:
Di.-Do. 10.00 - 13.00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Marktplatz 1
59065 Hamm
Fon: 0 23 81 / 91 43 05
01 72 / 2 87 14 80
Fax: 0 23 81 / 91 43 06

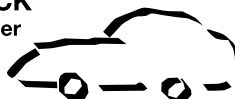
- Finanzdienstleistungen
- Verbuchung von lfd. Geschäftsvorfällen
- Lohnbuchhaltung
- Seminare auf Anfrage

AUTO CHECK



Vergessen Sie alles, was Sie
bislang über Service gehört haben!

AC AUTO CHECK
... die ServiceMacher



AU/HU
Motor-Diagnose
Kfz-Reparatur
und, und, und...

Nedza & Tillmann GmbH Kfz-Meisterbetrieb
Ihre freie Kfz-Reparatur-Werkstatt
Vogtskamp 5, 59073 Hamm-Heessen,
Tel. 0 23 81 / 3 83 89 + 48 20 20, Fax 0 23 81 / 6 04 89

montag

Tel. 0 23 81 / 91 43 08

digital-druck-service

wir fertigen für Sie:

Broschüren
Info Post
Werbeblätter
Textildruck

Angebot:

Laser-Farbkopien 0,39
SW-Kopie 0,03
Script einzugsfähig DIN A4

..... 59065 Hamm Goethe Strasse 18

Das St.-Franziskus-Berufskolleg
vermittelt folgende Abschlüsse:

Von Helferberufen bis zum
staatl. anerkannten Erzieherberuf
Vom Hauptschulabschluss (Fachoberschulreife)
bis zum Abitur



Franziskanerstr. 2a, 59065 Hamm,
Tel. 0 23 81 / 2 52 81 • Fax 0 23 81 / 2 56 51

Ab sofort Anmeldung möglich • Beratung nach Vereinbarung

KlassikSommer Hamm 2003: Musikerlebnisse der besonderen Art

„Irre“ Opernszenen im Bahngelände

Der KlassikSommer Hamm geht mit dem Schwung des letztjährigen Erfolges in die Saison 2003: Am 15. Juni fällt der Startschuß für das mittlerweile überregional etablierte Hammer Festival für große Musik an außergewöhnlichen Spielorten: Elf Veranstaltungen machen sechs Sommerwochen lang Hamm zum Schauplatz für Musik-Erlebnisse der besonderen Art.

Sonntag, 15. Juni

Kurhaus-Spiegelsaal, 10 Uhr

Musik zum Sehen: Das Fernsehen als Chance?

Konzerte zum Sehen und Hören: Der KlassikSommer 2003 will klassische Musik auch optisch zum Erlebnis machen. Gestaltung der Musik und der Konzerträume mit Licht kann ein Weg dahin sein. Wie Konzerte sichtbar gemacht werden können, ob Visualisierung Musik neue Dimensionen erschließt, wieweit sich über das Medium Fernsehen neue Chancen für Klassik mit mehr Publikum eröffnen, diskutieren am 15. Juni im Spiegelsaal des Hammer Kurhauses Gesprächspartner aus Medien und Kultur mit dem Publikum des KlassikSommers.

Freitag, 27. Juni

DB-Betriebsstandort Hamm, 20 Uhr

Opernszenen im Bahngelände

Opernszenen der besonderen Art verwandeln das hochmoderne Atrium des DB-Betriebsstandortes Hamm in eine intime Opernszenenerie mit umlaufenden Logen: Das 2001 wegen des Attentats auf das World-Trade-Center ausgefallene Konzert „Oper ist irre“ wird am 27. Juni wiederholt. Frank Beermann begleitet die Solisten am Klavier. Gerd Heinz, renommierter Theaterregisseur mit Regieerfahrungen an Bühnen wie dem Thalia-Theater Hamburg oder dem Burgtheater Wien fügt die amüsanten Szenen mit Text-Lesungen zu einem extravaganteren, unterhaltsamen Ganzen.

Sonntag, 29. Juni

Kurhaus-Großer Saal, 19 Uhr

W.A. Mozart: Requiem D-Moll KV 626

Aribert Reimann: „... oder soll es Tod bedeuten?“



Stimmen des KlassikSommers 2003: Die beiden Sopranisten Inge Bidlingmaier (Opernszenen im Bahngelände am 27. Juni) und Leonore von Falkenhausen (Mozart-Requiem am 29. Juni). - Musikalischer Leiter ist auch in diesem Jahr Frank Beermann, der am 13. Juli mit „Tosca“ Opernglanz nach Hamm bringt.



Frank Beermann stellt neben Mozarts Requiem die persönliche Todeserfahrung gegenüber, die Emine Sevgi Özdamars in ihre Erzählung „Der Hof im Spiegel“ einfließen ließ. Die Ingeborg-

Bachmann- und Adalbert-von-Chamisso-Preisträgerin und renommierte Schauspielerinnen schrieb die Erzählung zum Tod ihrer Mutter. Passagen daraus werden im Verlauf des Konzerts gelesen. Wie Todeser-

fahrung in modernen Kompositionen – ganz ohne kirchlich-liturgisches Gerüst – verarbeitet wird, zeigt Beermann mit Aribert Reimanns "...oder soll es Tod bedeuten?", einer Komposition für Streichquartett, die auf Liedern von Felix Mendelssohn-Bartholdy gründet.

Mittwoch, 2. Juli

Jaguar-Showroom, 20 Uhr

"Synergie"

1 Jazz bei Jaguar

Jazz und Jaguar – im KlassikSommer ein Paar. Susan und Martin Weinert – ein Paar verbunden mit Trauring und über die Musik. Gitarre und der Kontrabaß – für die Weinerts eine akustische Einheit. "Synergie" nennt sich die Vereinigung aller dieser Paare. Im außergewöhnlichen Umfeld der edlen Limousinen werden die Weinerts ebenso sensiblen wie technisch perfekten Jazz bieten. Sanft gezupfte Töne, harte Schläge mit dem Plektron – vor allem der melodische Einfallsreichtum zeichnet die Saarbrücker Gitarristin Susan Weinert aus. "Synergie" ist Gourmet-Jazz von faszinierender Leichtigkeit und Schönheit, von Eleganz und Kraft, von komplexen Strukturen und schlichten Songs.

Samstag, 5. Juli

Kurhaus Bad Hamm, 20 Uhr

„Jephtha“ dramatisch ins Licht gesetzt

So dramatisch kann Chormusik sein: Händels "Jephtha" läßt eine Welt der stärksten Gefühle aufscheinen, von Liebe und Haß, von Trauer und Verlust. Im KlassikSommer 2003 wird "Jephtha" zum wirklichen Musikdrama durch eine Licht-Inszenierung. Lichtregisseure kreuzen Bilder und Musik, setzen Gefühle als die zentralen Motive des "Jephtha" durch Licht in Szene. "

Das eigens für den KlassikSommer Hamm zusammengestellte "Barock-Consort Hamm" besteht aus Musikern der verschiedenen Orchester unter der Leitung von Gottfried von der Goltz. Goltz leitet seit 1997 das renommierte Freiburger Barockorchester, das weltberühmt wurde für ihre überwältigende Spielfreude, mit der sie Barockklang auch heute zum Leben erwecken.



Ebenfalls zu Gast: Antigone Papoutkas (Bild oben – Mozart-Requiem am 29. Juni) und die Jazz-Gitarristin Susan Weinert (Jazz bei Jaguar am 02. Juli).



Dienstag, 8. Juli

Wasserturm, 20 Uhr

Cello-Solo im Wasserturm

Im Rund der Fenster-Empore des alten Wasserturms Hamm zieht Guido Larisch alle Register, die sein Instrument bietet: Bachs Suiten für Violoncello gehören zur hohen Schule eines jeden Cellisten, die dritte seiner Cello-Solo-Kompositionen gehört gar zu den schönsten Werken "repräsen-

tativer" Kammermusik, die Bach je geschrieben hat.

So einzigartig Bachs Cello-Suiten sind, so einzigartig ist die Atmosphäre des alten Wasserturms hoch über den Dächern von Hamm: Sie wird dem Begriff "Kammermusik" eine neue Dimension geben.

Sonntag, 13. Juli

Kurhaus Bad Hamm, 19 Uhr

Tosca bringt Opernglanz nach Hamm

Es gibt Synonyme, die für die Oper schlechthin stehen. Giacomo Puccini ist eins von ihnen. "La Bohème", "Turandot", "Madame Butterfly" sind so bekannt wie "Donauwalzer" und "Satisfaction". Und "Tosca" ist selbst für Klassik-Muffel ein Begriff. Das Publikum ließ sich von Flora Tosca von Anfang an verführen: "Tosca" zählt zu den beliebtesten Opern überhaupt.

Opernglanz in Hamm wird im KlassikSommer zum festen Programmpunkt: Mit der Neueröffnung des Kulturzentrums Bad Hamm im März 2003 gibt es in Hamm eine Bühne, die alle Voraussetzungen für große Opernaufführungen bietet.

Donnerstag, 17. Juli

Glaselefant des Maximilianparks, 20 Uhr

Moderne Klassik im Glaselefant

Aribert Reimann ist der Komponist im Focus des KlassikSommers 2003. Und kaum einer der großen zeitgenössischen Komponisten paßt so perfekt in das Profil des Hammer Vokal-Festivals wie der berühmte Berliner. Scheint Reimann doch von Beginn seiner musikalischen Karriere an dem Lied verbunden zu sein wie kein Zweiter: Am Anfang dieser Liebe zum Lied stand Reimanns Karriere als Pianist und Begleiter etwa von Dietrich Fischer-Dieskau.

Studierende der Musikhochschule Detmold, die schon zum dritten Mal mit dem Klassik Sommer kooperiert, werden unter Leitung von Prof. Martin Christoph Redel in der Gegenüberstellung von Reimann-Liedern mit Werken klassischer Komponisten Berührungspunkte und Kontraste herausfinden.

Samstag, 19. Juli

Lokschuppen der Museumseisenbahn, 20 Uhr

Brahms-Lieder im Lokschuppen

Eine märchenhafte Liebesgeschichte aus der Provence des 12. Jahrhunderts verlegt der KlassikSommer in die nostalgische Welt der Dampfzüge: Der Lokschuppen der Museumseisenbahn Hamm bietet eine ungewöhnliche Kulisse für Johannes Brahms' "Magelone-Romanzen".

Wolfgang Newerla wird "Die schöne Magelone", Brahms' Vertonung von Ludwig Tiecks "Wundersamer Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter aus der Provence" auf die Bühne bringen. Newerla gehört zu einer kleinen Zahl deutscher Sänger, die ein ungewöhnliches stimmliches Ausdrucksspektrum und technische Brillanz mit einem großen Einfühlungsvermögen in die Interpretation der Rollen verbinden.

Sonntag, 20. Juli

20 Uhr

King's Singers: Eine britische Institution

Eine britische Institution – die Queen, das Parlament, die Beatles und die King's Singers. Eine davon wird im nächsten Sommer in Hamm zu Besuch sein. Sechs Herren, die seit 1968 das Gütesiegel "very british" in alle Welt tragen, werden den KlassikSommer adeln, mit einem a capella-Konzert allerhöchster Qualität, mit "The colour of song".

Alle Farben des Gesangs in einem Klangbogen zu spiegeln, ist seit 1968 Programm der Truppe, die sich heute wie damals aus Zöglingen der berühmten College- und Cathedral-Chören zusammensetzt: Ob mittelalterliches Magnificat, Barber Shop oder Comedian Harmonists-Adaptionen – die King's Singers sind spezialisiert auf alles, was sich singen läßt.

Samstag, 26. Juli

Schloß Heessen – open-air - 18 Uhr

Serenade mit Menü im Schloßgarten

Ein wirkliches Konzert-Erlebnis bietet der KlassikSommer 2003 zum Abschluß des Programms: Ein Sommerabend vor der Bilderbuch-Kulisse des Heessener Schlosses mit leichter Serenadenmusik z.B. von



Weltelite des Gesangs in Hamm: Die britischen King's Singers.

Mozart, ein Konzert, in dessen Verlauf die Musiker des Man-Ray-Quartetts sich mit ihrem Publikum an die verschiedenen zauberhaften Winkel des Heessener Schloßparkes begeben, kulinarische Intermezzi eines Drei-Gang-Menüs, serviert im Innenhof des Schlosses.

Daß Genuß viele Facetten hat, die sich im schönsten Fall zum angenehmen Ganzen ergänzen, wird die KlassikSommer-Tafelmusik mit kulinarischer Unterstützung des Hotels Mercure Hamm zeigen.

Info: www.klassik-sommer.de

Auf die Bretter – fertig – los

Theaterpädagogische Fortbildung wieder ab Mai

„Siehst du, jetzt gibst du es also doch zu“ tönt es anklagend von der improvisierten Bühne des Übungsraums an der Waldbühne Heessen. Und die Bühnenpartnerin antwortet mit dem gleichen Satz – aber dieses Mal klingt es verzweifelt und auch Haltung und Mimik erzählen eine ganz andere Geschichte.

Gespielt werden diese Wortimprovisationen von der ersten Gruppe von angehenden Theaterpädagogen, die jetzt nach einem halben Jahr Fortbildung gerade so richtig warm gelaufen sind. Alle 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit Begeisterung dabei, wenn es wieder

heißt: Auf die Bretter – fertig – los! Die Planung von Annegret Günther und Irmgard Schlierkamp ist richtig aufgegangen: die vom Kooperationspartner OFF-Theater Neuss seit Jahren erprobte Konzeption und das qualifizierte Dozententeam haben zu einer bisher rundum gelungenen ersten Fortbildung hier in Hamm geführt. Ziel der zertifizierte Abschluss als Theaterpädagoge.

Die nächste Fortbildung startet im Mai. Nähere Informationen erhalten Interessenten beim Bildungswerk für Theater und Kultur, Tel. 02381 / 44893, Fax 441920 oder per e-mail: info@btkhamm.de



Lernen macht Spaß: Die theaterpädagogische Fortbildung des Bildungswerks für Theater und Kultur Hamm.

Stadthaus-Galerie

Wichtiges Forum für die Kunst

Die Stadthaus-Galerie erfreut sich weiterhin einer hohen Besucherresonanz. Das Kulturbüro der Stadt Hamm und der Kunstverein Hamm e.V. konnten im vergangenen Jahr bei insgesamt sieben Ausstellungen mehr als 1700 Kunstinteressierte begrüßen.

Als besonderer Besuchermagnet erwies sich im letzten Jahr dabei erstmals ein auswärtiger Künstler. Bernd Zimmer, einer der bekanntesten zeitgenössischen Maler Deutschlands und durch die künstlerische Leitung der Sommerakademie 2000 auch in Hamm kein Unbekannter, zog mit seiner vom Kunstverein organisierten Ausstellung rund 400 Besucher an.

Von den Hammer Künstlern war die Ausstellung von Osman Bol mit rund 300 Besuchern sehr erfolgreich. Aber auch die Ausstellungen von Carola Eilert und von Vladimir Krcel sahen jeweils rund 250 Besucher. Jeweils mehr als 150 Gäste zählten die Gedächtnis-Ausstellung von Sigmund Braun sowie die Ausstellungen von Norbert Matzdorf und Ewald Walser.

Die Stadthaus-Galerie hat sich als wichtiges Kommunikationsforum vor allem für die lokale Künstlerszene etabliert, die mit interessanten Ausstellungen auch in 2003 einmal mehr dokumentiert, dass in der Stadt Hamm bemerkenswert qualifizierte bildende Künstler zu Hause sind. Die Ausstellungen verhelfen dabei vor allem auch weniger bekannten Künstlern erstmals zu öffentlicher Anerkennung und eröffnen ihnen Einladungen zu neuen Ausstellungsmöglichkeiten.

Ein besonderer Höhepunkt deshalb wird in diesem Jahr die vom Westfälischen Anzeiger, dem Gustav-Lübcke-Museum, dem Kunstkreis und Kulturbüro gemeinsam organisierte Ausstellung anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Sommerakademie sein.

Wir bieten gemütl. FeWo

Nähe Bad Kissingen, ab 29,- € pro Tag.
Sat.-TV, Radio, Bücher, Spiele, Liegewiese,
Terrasse, Grill, Schwimmbad, gute
Wandermöglichkeiten. Hausprospekt.
Fam. Schmucker, Simon-Breu-Str. 12,
97702 Münnerstadt, Tel. 09733/1285

Frühling am Bodensee

Meersburg komf. FeWo 58 qm,
großer Balkon, herrlicher Seeblick,
Rad- und Wanderwege ab Haus.
Ab sofort Termine frei,
pro Tag ab 35,- €
Telefon: 08 21 / 51 19 24
oder 01 75 / 8 02 12 30

Sofort Din A1 Farbkopien in Hamm

A0 Laminierungen + Großkopien + Mikrofilmvergrößerung

Schnell Zeichnungs-Scan, Farbplot-Service A0 u. größ.

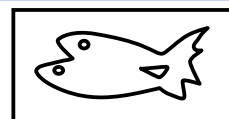
Sofort Farbfotos v. Bild u. Dia Zoom bis A4 + OHP-Folie

Schnell Digitaldrucke bis Din A3 · Bindungen



REPRO Kopier- u. Druckservice
RZEPKA Hohe Str. 24/26 · Tel. 02381/2 51 92

WILMS Aquarianertreff



Wir bauen Ihr Traum-Aquarium
Wilms Aquarianertreff

Günterstraße 17 · 59067 Hamm

Ruf: (0 23 81) 40 56 56 · Fax: (0 23 81) 40 37 44

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: ab 15.00 Uhr, Sa.: ab 10.00 Uhr

Mönninghoff

HOLZ IN SEINER GANZEN VIELFALT

Langewanneweg 213
59069 Hamm

TEL. 02381/51030
FAX 02381/59341



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN
und 1000 weitere Artikel

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm

Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

Second- Hand

Modemarkt
Sonntag

**9. März
6. April**

11.00 - 17.00 Uhr

ZENTRALHALLEN HAMM



Postfach 2711, 59071 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12, Fax 0 23 81 / 37 77-79
E-Mail: zentralhallen@t-online.de • www.zentralhallen.de



Start in eine neues Zeitalter: Am 20. Oktober 1898 wurde die erste elektrische Straßenbahn in Hamm - zwischen Vorsterhausen im Westen und der „Kronenburg“ an der Ostenallee - in Betrieb genommen.

Mit Kleinbahn, Bus und Straßenbahn

Am 20. Oktober 1898 verkehrte die erste elektrische Straßenbahn in Hamm. Ein historischer Moment in der Entwicklung unserer Stadt, die bereits seit 1853 Eisenbahndrehkreuz in alle Himmelsrichtungen war - festgehalten im Internet-Bilderbuch www.hammona.de. Rolf Marschner von der Hammona-Redaktion beschäftigt sich in seinem folgenden Beitrag mit den „anderen Schienenbahnen im Raum Hamm“.

Wer kleine Reisen in das südöstliche Umland plante, konnte sich seit 1901 der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen bedienen, die auf dem Stadtgebiet drei Haltestellen unterhielten. Die Endstation lag am Schwarzen Weg, direkt neben der Unterführung zur Wilhelmstraße. Die Kleinbahn diente vornehmlich den Pendlern aus der Umgebung. Ihre Streckenführung vorbei an der später stillgelegten Zeche Maximilian bescherte ihr in den letzten



Bereits 1920: Von Hamm über Werl nach Neheim-Hüsten.

Jahren ihres Bestehens durch Neuansiedlung von Industrien fast so etwas wie ein Comeback. Der letzte „Pengel Anton“ fuhr 1964.

Bäuerliche Gefährte, mit einem PS bespannt, brachten die Bauern in die Stadt und städtische Kaufleute aufs Land. Vornehmere Leute verfügten über einen Kutschwagen, die auch mietweise zu haben waren. Den Hauderer Berg (Hauderer = Fuhrunternehmer) in der Widumstraße ernährten neben den für die Post betriebenen Fuhrn auch die so genannten „Bohrurmtransporte“, mit deren Hilfe badelustige Gäste das bei Werries an der heutigen Lippestraße sprudelnde heilkräftige Solwasser erreichten. Eine Hauderer-Dynastie begründete schon früh der Unternehmer Hacheney. Eine Besonderheit im Stadtbild stellte der Essenswagen der Westfälischen Union dar, den der Westener Unternehmer Greiß auf eigene Rechnung betrieb.

Für die von der Jahrhundertwende von 6 bis 18 Uhr schuftenden Industriearbeiter sammelte der mit kleinen Fächern ausgerüstete Wagen die warmen „Henkelmänner“ an verschiedenen Haltepunkten ein und beförderte sie zu dem hungrigen Familienoberhaupt.

Mit der Gründung eines Elektrizitätswerkes in Hamm begann das Zeitalter der Straßenbahn. Die Konzession zur Errichtung war der Firma Schuckert & Co. in Nürnberg im Jahre 1898 erteilt worden. Bei einer Einwohnerzahl von inzwischen 30.000 bot sich die Ost-West-Verkehrsachse für ein solches Projekt geradezu an. Am 20. Oktober 1898 wurde der Straßenbahnbetrieb zwischen Vorsterhausen im Westen und der „Kronenburg“ auf der Ostenallee aufgenommen. Der Fahrpreis, auf der vorderen Plattform in einen Kasten einzuwerfen, betrug einheitlich 10 Pfennig. Man rechnete mit der Ehrlichkeit der Fahrgäste, einen Schaffner gab es nicht. Als erste Anschlussstrecke wurde die Linie Markt-Süden am 15. Mai 1901 dem Verkehr übergeben. Von dort bestand ein Kleinbahnanschluß über Rhynern und Hilbeck nach Werl.

Im Jahre 1907 kaufte die Stadt das Unternehmen für 1,6 Millionen Mark und führte es in eigener Regie weiter. Als erste Neuerung führte sie die Schaffner ein. Trotz der Mehraufwendungen an Löhnen erhöhten sich die Erträge der Straßenbahn.

Einen Einblick in die Tarifpolitik gibt der Tarif von 1910. Eine Teilstrecke kostete 5 Pfennig, eine Monatskarte von Vorsterhausen bis zum Osten, Markt oder Süden 7 Mark 50. Wer einen Sonderwagen mieten wollte, musste 5 oder 6 Mark zuzüglich 10 % Fahrkartensteuer entrichten. Besondere Bedingungen galten für die Beförderung von Jagdhunden – viele Hammenser waren damals Jäger und strebten hinaus in die Natur. Zugelassen waren die Vierbeiner nur auf dem vorderen Perron des Wagens, und zwar „in Begleitung eines Jägers, der als solcher kenntlich und in voller Jagdausrüstung ist“! Belästigte der Hund einen Fahrgast, flog Herrchen gleich mit raus und hatte kein Anrecht auf Fahrpreiserstattung.

Durch die rasch fortschreitende Besiedlung der Zechengemeinden

Poststation und Fahrkarten-Ausgabe der Station Uentrop der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen: Gastwirtschaft Wilhelm Korte.



Herringen und Bockum-Hövel sah die Straßenbahn sich gezwungen, das Schienennetz zu erweitern. Die Westener Strecke wurde bis Pelkum (Fangstraße) verlängert. Auf Schwierigkeiten stieß man bei der Verlegung bis zur Zeche Radbod. Es fehlte eine Unterführung an der Münsterstraße im Zuge der Bahnstrecke Hamm-Minden.... Erst nach dem Umbau des Bahnhofes und der Höherlegung der Strecke nach Minden gelang es im November 1921, eine durchgehende Straßenbahnlinie Nordstraße-Radbod zu errichten.

Man schrieb das Jahr 1925, als die Städtischen Verkehrsbetriebe erstmals zwei Autobusse anschafften, um das Netz im Anschluss an die Straßenbahnen zu erweitern. Einer fuhr vom Bahnhof nach Herringen, der andere von Osten Endstation nach Werries. Zu erwähnen bleibt noch, dass die Kraftpost des Deutschen Reiches seit 1925 fünfmal täglich von Hamm nach Beckum fuhr, an Werktagen sogar sechsmal. Diese Verbindung war stets gut ausgelastet, konnte doch der Fahrgast in Beckum auf die Westfälische Landeseisenbahn umsteigen.



Die Straßenbahn in der Weststraße: Ein Motiv aus dem Jahr 1902.

OLDTIMER- Teile-Markt 1.+2. März

Sa. 9 - 18 Uhr
So. 9 - 17 Uhr



ZENTRALHALLEN HAMM

www.zentralhallen.de

Tel. 0 23 81 / 37 77 12